

-höchster Ozonwert bundesweit $253\mu\text{m}/\text{m}^3$ (Umweltbundesamt 10/2000)
 -Blei+ Cadmium höchste Werte landesweit (Luftgütebericht 98/99 S.21 Tab. 15)
 -höchste **Ammoniumstickstoff** und **Sulfatschwefel** durch die Deponie 1998
 +1999+2000(Monatsbericht zur lufthygienischen Überwachung Jan.-März 2001 LUNG)
 -ca. 100 Mio. m^3 Gas entweichen jährlich aus der Deponie, nur 20 Mio. m^3 werden
 gefasst. Die in die Atemluft entweichenden 80 Mio. enthalten neben den extrem schädlichen
 Klimagasen wie Methan und CO_2 auch hochgiftige **krebserregende** Stoffe wie
Vinylchlorid und **Benzol**. (Deponieüberblick 2000 vom März 2001)

Gaszusammensetzung Das sind die giftigen zum großen Teil krebserregenden Gase :

Methan, Stickstoff, Chlor, Fluor, Schwefel, Silizium, Vinylchlorid (ca.
 $50\text{mg}/\text{m}^3$), Benzol (ca. $14\text{mg}/\text{m}^3$), n-Hexan (ca. $40\text{mg}/\text{m}^3$), 2,4-Dimethylpentan, n-Heptan, n-
 Octan, Dichlormethan, Trichlormethan, Trichlorethen (Spitzenwert $89\text{mg}/\text{m}^3$),
 Tetrachlorethen, cis-Dichlorethen, trans Dichlorethen, 1,1-Dichlorethan, Chlorethan, 1,1
 Dichlorethen, Chlorbenzol (meist $< 0,5\text{mg}/\text{m}^3$), Trichlorfluormethan, 1,1,2-Trichlorfluorethan,
 Dichlordifluormethan (ca. $20\text{mg}/\text{m}^3$) Schwefelwasserstoff, Propanthiol, 1
 Buthanthiol, Dimethylsulfid, Thiophen, Methanthiol, Toluol (Spitzenwert $1230\text{mg}/\text{m}^3$ Gas),
 Ethylbenzol, p,m-Xylol (Spitzenwert $680\text{mg}/\text{m}^3$), o-Xylol (Spitzenwert $173\text{mg}/\text{m}^3$), Cumol,
 2,5 Dimethylfuran ($< 2\text{mg}/\text{m}^3$), Isopropylether (Spitzenwert $70\text{mg}/\text{m}^3$) Formaldehyd (
 Spitzenwert $0,2\text{mg}/\text{m}^3$) Acetaldehyd (Spitzenwert $78\text{mg}/\text{m}^3$), Phenol, Ammoniak, Arsen,
 Phosphor, Cyanide ($< 0,02\text{mg}/\text{m}^3$).

Die Konzentration dieser Stoffe wird von den Fachbehörden nicht gemessen! Nach unseren
 Hochrechnungen entweichen pro Jahr mehrere Tonnen dieser Gase ungehindert. Diese Gase
 und deren Gestank führen bei Anwohner zu **Übelkeit, Atemproblemen** und Reizungen der
 Augenschleimhäute.

Mehrere **Brände** auf der Deponie mit Bildung toxischer Gase (z.B.: 22.9.1992)

1. Mai 2005: Brand auf der Deponie! Ein Brand auf der Deponie mit einer weithin sichtbaren
 Qualmwolke sorgt für Aufregung. Entgegen allen Vereinbarungen werden weder die
 Menschen in der Umgebung noch die Feuerwehren der Nachbarorte Selmsdorf und
 Schönberg informiert. Welche Schadstoffe entstanden sein dürften, ist nicht
 bekannt. Anwohner berichten allerdings von öl- und terrhaltigem Brandgeruch, so dass der
 übliche Hinweis, es habe nur Hausmüll gebrannt, sehr fragwürdig ist. Nebenbei bemerkt:
 Es ist mittlerweile belegbar, dass auf der Deponie auch Sonderabfälle brennen. Ob dabei
 mit Sicherheit entstehende Giftgase in Ihrer Zusammensetzung und Menge analysiert
 werden, können wir nicht sagen.....

April 2007: wieder brennt die Deponie. Selbst die Polizei darf den Brand nicht in
 Augenschein nehmen. Wieder wird die Bevölkerung nicht gewarnt. Vielmehr wurde in der
 Presse verbreitet, das hätte keinerlei Gefahr für die Umwelt bestanden. Interessanter Weise
 wurden sogar 2(!) Mal Messungen vorgenommen. Allerdings brach das Feuer um 23.40
 Uhr aus, die Messungen wurden 3 1/2 Stunden später vorgenommen.

Eine transparente Überprüfung der Luft ist nicht mehr möglich, da nach dem höchsten
 Ozonwert bundesweit die öffentliche Luftmessstation abgebaut wird und an den Schaalsee
 versetzt wird. Mehrere Beschlüsse des Kreistages Grevesmühlen und der Gemeinde
 Selmsdorf, gerade auch nach der epidemiologischen Studie (sog. Krebsstudie), die
 Luftmessstation, sinnvoller wären 2 Stationen, eine im Luv und eine im Lee der Deponie,
 wieder zu installieren, sind bislang (Jan. 2012) vergeblich. Ein Appell vom Sommer 2011 der
 Gemeinde an den Ministerpräsidenten Sellering in dieser Angelegenheit im Sinne der
 Menschen vor Ort zu handeln, blieb bislang unbeantwortet.